

Die Virtual Library Frühe Neuzeit: eine Online-Bibliographie zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Marra, Stephanie

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Marra, S. (2004). Die Virtual Library Frühe Neuzeit: eine Online-Bibliographie zur Geschichte der Frühen Neuzeit. *Historical Social Research*, 29(1), 233-237. <https://doi.org/10.12759/hsr.29.2004.1.233-237>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more information see:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Die Virtual Library Frühe Neuzeit. Eine Online-Bibliographie zur Geschichte der Frühen Neuzeit

*Stephanie Marra**

Abstract: As part of the longest existing online research tool in the field of history (the WWW Virtual Library History), the Virtual Library Early Modern History has been offering specialized information for several years. In addition to the emphasis on the scientific quality of the selected information offered, the professional benefits of the material are also considered. This form of digital bibliography has become one of the major online tools in research and teaching.

Kommentierte, thematisch oder epochal geordnete Linkverzeichnisse und Webkataloge sind beinahe so alt wie das Internet selber. Der Ursprung all dieser Verzeichnisse für Online-Ressourcen ist die von Tim Berners-Lee bei CERN 1993 initiierte Virtual Library. Parallel dazu entwickelte der US-amerikanische Historiker Lynn Nelson, Professor für Mediävistik an der Kansas State University, den Lynx-basierten Informationsserver HNSOURCE, der historische Fachinformationen enthielt.¹ In enger Zusammenarbeit mit Tim Berners-Lee und seinen MitarbeiterInnen widmete Lynn Nelson seinen Server in eine WWW-Seite um, und begann damit, die für Historiker verfügbaren und interessanten Internetangebote zu verzeichnen. Mit diesem Angebot legte er die Basis für die WWW Virtual Library History (VL History, <http://history.cc.ukans.edu/history/VL/>), dem ältesten geschichtswissenschaftlichen Online-

* Address all communications to: Stephanie Marra, Universitätsbibliothek Dortmund, Vogelpothsweg 76, D-44227 Dortmund; Tel.: 0231 / 755 5066; Fax: 0231 / 755 4007; E-Mail: stephanie.marra@ub.uni-dortmund.de

Stephanie Marra, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek Dortmund, Fachreferat Geistes- und Kulturwissenschaften, Lehrbeauftragte an den Historischen Instituten der Universitäten Bochum und Dortmund. Seit 1994 Aufbau und Betreuung von geschichts- und kulturwissenschaftlichen Online-Angeboten (u.a. Virtual Library Frühe Neuzeit: <http://www.fruehe-neuzeit.net/>; Fachinformationsliste H-Museum. H-Net List for Museums and Museum Studies: <http://www.h-museum.net/>).

¹ Für die nachgezeichnete Entwicklung der WWW Virtual Library History vgl. Nelson 2001, S. 16ff.

Katalog, dessen Einstiegsseite heute noch immer von dem mittlerweile emeritierten Hochschulprofessor betreut wird und weiterhin auf dem Server der Universität Kansas verortet ist.

Mit diesem traditionsreichen Konzept aus der Frühzeit des WWW begann die Entwicklung der Virtual Library History, die die Weltgeschichte nach Epochen, Ländern, Themen und historischen Methoden geordnet, als einzelne Linkverzeichnisse anbietet. Heute werden diese Kataloge und Verzeichnisse nicht mehr von Lynn Nelson allein, sondern von zahlreichen ehrenamtlich tätigen HistorikerInnen in einem weltumspannenden History Network betreut. Einen Aufschwung verzeichnete die VL History mit der Spiegelung der Zentralsite auf den Server des European University Institutes Florenz sowie mit der Abspaltung der kompletten Virtual Library Deutsche Geschichte (VL-DE Geschichte, <http://www.vl-geschichte.de/>), die seit 1996 von Stuart Jenks, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, koordiniert und moderiert wird.

Infolge der seit 1993 stetig zunehmenden Zahl internationaler Websites mit spezialisierten und wichtigen geschichtswissenschaftlichen Inhalten, die es galt, von populärwissenschaftlichen und faktisch unzureichenden Ressourcen zu unterscheiden, musste auch die sich auf die deutsche Geschichte fokussierte Virtual Library Geschichte wiederum in zahlreiche epochale und thematische Einzelrubriken aufspalten, die ebenfalls jeweils von ehrenamtlich tätigen HistorikerInnen des deutschsprachigen Forschungsraumes betreut werden. Doch die Verzeichnung, Aktualisierung und Pflege eines stetig wachsenden Ressourcenpools ist nicht die einzige Verpflichtung, die die Betreuung einer Rubrik mit dem oftmals schon über zehn Jahren ausgeübten Ehrenamt verbindet. Wenn auch mit der internationalen wie mit der nationalen Virtual Library schon aufgrund ihrer bereits seit einigen Jahren überkommenen Strukturen keine technischen Standards mehr gesetzt werden, wie es bis zum Jahr 2000 geschah, überzeugen zumeist Umfang und Inhalt der jeweiligen Indizierung.

Die ab 1999 auf Grundlage älterer Verzeichnisse eingerichtete Virtual Library Frühe Neuzeit (VL FNZ, <http://www.fruehe-neuzeit.net/>) versucht allerdings auch mit den technischen Entwicklungen, die sich vor allem in den letzten Jahren ergeben haben, Schritt zu halten. So wurde der Linkkatalog sukzessive an neue technische Erfordernisse angepasst und im August 2003 von einer zunächst auf dem Server der Universität Dortmund angesiedelten, schlichten HTML-Site in eine komplexere Content-Management-Datenbank mit dynamischen Seiten umgewandelt. Dies vereinfacht den Pflegeaufwand, aber vor allem auch die Benutzerführung des Gesamtangebotes und die Vereinheitlichung des Designs.

Das seit Jahren eingeführte "Logo" der Virtual Library Frühe Neuzeit zeigt einen Trommler aus Lucas Kilians "Newes Soldatenbuchlein" (Augsburg 1609). Neu hinzugefügt wurde anlässlich des Relaunchs im August 2003 auf der Startseite eine Abbildung des Holzschnittes "Silbergrube Leberthal im

Elsass" aus Sebastian Münsters 1550 in Basel erschienener "Cosmographia universalis". Das Bergwerk mag hierbei Assoziationen wecken: Auch die Recherche nach brauchbaren und wertvollen Ressourcen im Internet gleicht vielfach noch immer einer mühsamen Suche nach Bodenschätzen. Auch der Linkkatalog ähnelt in mancher Hinsicht einem Bergwerk, in dem verschiedene "Sohlen" immer tiefer in das Dickicht der verzeichneten Ressourcen führen. Der Zugriff auf die Inhalte der Virtual Library Frühe Neuzeit erfolgt über die auf der linken Seite angebrachten Navigation, die bereits eine epochale und thematische Unterteilung anbietet. Aber auch über den gesamten Katalogindex kann die Recherche nach verzeichneten Themenangeboten führen. Eine weitere Möglichkeit bietet die auf der Navigationsleiste erreichbare Suchmaske, in der über eine einfache Schlagwortsuche die gesuchten Inhalte erschlossen werden können. Komfortabler ist jedoch die über den Katalogindex sowie über die Katalogseiten stets erreichbare Suchmaschine, die eine relativ zielgenaue Recherche innerhalb der Virtual Library Frühe Neuzeit gewährleistet.

Die Virtual Library Frühe Neuzeit beinhaltet derzeit über 600 fachwissenschaftlich relevante Internetressourcen. Anders als bei den umfangreichen metadatengestützten Katalogisierungen, die beispielsweise von den Bibliotheksstandards erfüllenden Subject Gateways geleistet werden,² ist der Zugriff auf die in der Virtual Library Frühe Neuzeit verzeichneten Einzelressourcen vergleichsweise einfach: Jeweils kurze, sachliche Kommentierungen verweisen auf den Inhalt und die Provenienz der jeweiligen Ressource. Im Gegensatz zu gängigen Epochen-Einteilungen verzeichnet die Virtual Library Frühe Neuzeit auch Internet-Angebote, die sich auf den "Vorabend" der Frühen Neuzeit beziehen, so zum Beispiel Fachinformationen zum Humanismus und zur Renaissance. Ebenso greifen die Verzeichnungen über das wissenschaftlich festgesetzte Ende der Epoche hinaus und führen interessierte NutzerInnen bis zum Ende des Alten Reiches im Jahre 1806. Im Unterschied zu vielen anderen fachhistorisch orientierten Virtual Libraries beinhaltet die VL FNZ analog zur interdisziplinären und internationalen Ausrichtung des Faches nicht nur Ressourcen aus dem deutschsprachigen Raum. Aufgenommen werden hauptsächlich Angebote, die den wissenschaftlichen Standards entsprechen und idealerweise den aktuellen Forschungsstand des jeweiligen Themas im internationalen Rahmen widerspiegeln.

Eine der frühneuzeitlichen Epoche angemessene Kategorisierung in Humanismus und Renaissance, Entdeckung der Neuen Welt, Konfessionelles Zeitalter, Absolutismus und Aufklärung sowie Napoleonisches Zeitalter bündelt die jeweiligen Fachressourcen. Von dieser eher klassischen Aufteilung noch einmal gesondert hervorgehoben, werden der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) und die Französische Revolution in jeweils einer eigenen Rubrik thematisiert.

² Die Subject Gateways entstanden zeitgleich zur von Tim Berners-Lee konzipierten WWW Virtual Library. Eine Übersicht zur Genese und zur Konzeption der Subject Gateways bietet beispielhaft Enderle 2001, S. 56ff.

Auch die als "Hilfsmittel" vielleicht ein wenig vereinfacht umschriebenen Nachschlagwerke, wie epochenspezifische und fachrelevante Lexika, Glossare, Bibliographien, Wörter- und Handbücher, Adress- und Abkürzungsverzeichnisse, die zunehmend auch in elektronischer Volltextform zur Verfügung stehen, wurden entsprechend ihrer Relevanz in der Virtual Library Frühe Neuzeit verzeichnet. Thematisch und epochal mit den oben angeführten unterteilten Zeitkategorien korrespondierende Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Arbeitskreise stehen im Katalog ebenfalls zur Verfügung. Online verfügbare Volltexte (ePublikationen, Dissertationen und Facharbeiten, Zeitschriften, Rezensionen etc.) runden das Verzeichnis ab.

Mit dem Relaunch der Virtual Library Frühe Neuzeit im August 2003 erfolgte auch eine Neuzählung der Zugriffszahlen auf die verzeichneten Internetangebote. Dies ermöglicht einen ersten Einblick in eine künftig noch ausdifferenzierende Analyse der Einzelzugriffe auf die katalogisierten Angebote. Besonders stark frequentiert werden nach dem derzeitigen Stand der Untersuchung die in den Rubriken "Konfessionelles Zeitalter", "Dreißigjähriger Krieg", "Absolutismus", "Aufklärung" und "Französische Revolution" enthaltenen Online-Angebote. Diese Bereiche sind u.a. auch in den Curricula der Schulen verankert und werden sicherlich auch aus diesem Grund von SchülerInnen und Lehrkräften in verstärktem Maße nachgefragt. Auch das seit einigen Jahren vermehrte Forschungsinteresse an frühneuzeitlichen Themen spiegelt sich in diesen Zugriffszahlen wider. Als Initialzündungen für den Aufbau thematischer Angebote und für eine damit einhergehende Frequentierung dieser Ressourcen auch durch eine breitere Öffentlichkeit fungierten vor allem Jahrestage und Jubiläumsveranstaltungen historischer Ereignisse und Persönlichkeiten. Dennoch sind für die genannten besonders stark genutzten Rubriken noch weiterhin empfindliche Lücken in vielen Bereichen zu konstatieren,³ die auch in der Virtual Library Frühe Neuzeit ablesbar sind.

Hinsichtlich ihrer verzeichneten Inhalte, ihrer Strukturierung und der regelmäßig mehrmals monatlich durchgeführten Aktualisierungen versteht sich die Virtual Library Frühe Neuzeit nicht nur als ein kommentierter Linkkatalog, sondern zunehmend als eine Online-Bibliographie für die frühneuzeitliche Forschung und Lehre.

³ Es fehlt beispielsweise weiterhin an ausgewiesenen, themenübergreifenden Fachangeboten zum Konfessionellen Zeitalter, zur Preußischen Geschichte oder generell zur Frauen- und Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit.

Literatur

- Nelson, Lynn (2001). Wie alles entstanden ist ... Geschichtswissenschaft und Internet in den USA. In Stuart Jenks & Stephanie Marra (Hrsg.), *Internet-Handbuch Geschichte* (S. 1-22). Köln: Böhlau.
- Wilfried Enderle (2001). Der Historiker, die Spren und der Weizen. Zur Qualität und Evaluierung geschichtswissenschaftlicher Internetressourcen. *Geschichte und Informatik/Historie et Informatique*, 12, 49-63.